

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 3 (1899-1900)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Rangstreitigkeiten  
**Autor:** Fontane, Theodor  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665154>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Heimat nach Paris transportirt und hier in der frühern Gestalt wieder zusammengestellt worden. Die Kirche ist mit Schindeln gedeckt, über welche sich die Regensürme von Jahrhunderten ausgegossen haben, und die Bänke, Figuren und Altäre sind keine Imitationen, sondern seit dreihundert Jahren sitzt der Holzwurm darin und frisst seine Gänge durch das ehrwürdige Schnitzwerk.

Niemals ist ein derartiges Kunstwerk in solcher Natürlichkeit geschaffen worden. Bei allen ähnlichen Anlagen, die uns die Ausstellungen der letzten zwanzig Jahre gebracht haben, in Alt-London, Alt-Wien und Alt-Paris, in Kairo und Venedig, schmeckte es immer etwas nach Theater, nach buntbemalter Leinwand und Pappdeckel. Im Schweizerdorf aber ist die Illusion dergestalt gelungen, daß den Besuchern der Verstand still steht, und die Schweizer Gastwirte werden sich in diesem Sommer ärgerlich hinter den Ohren kratzen. Denn wozu sollten wir die weite Reise in die Alpen machen, sintemalen die Alpen selbst zu uns herabgestiegen sind? Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, geht der Prophet zum Berge. Dieses Mal ist der Berg zu uns gekommen, und somit können wir uns die Reise sparen.

---

### Rangstreitigkeiten.

Von Theodor Fontane\*).

In einem Lumpenkasten  
War große Rebellion:  
Die feinen Lumpen haßten  
Die groben lange schon.  
Die Fehde tät beginnen  
Ein Lümpchen von Batist,  
Weil ihm ein Stück Sacklinnen  
Zu nah' gekommen ist.

Sacklinnen aber freilich  
War eben Sackleinwand  
Und hatte grob und eilig  
Die Antwort bei der Hand:  
Von Ladies oder Schlumpen —  
's tut nichts zur Sache hier,  
Du zählst jetzt zu den Lumpen  
Und bist nicht mehr als wir.

---

### Alkoholgenuß im Kindesalter.

Herr Dr. F. Hürlimann, der Begründer und Leiter eines im Jahre 1880 am Negeerisee ins Leben gerufenen großen Privat-Sanatoriums für Kinder, wendet sich in seiner soeben herausgegebenen Schrift: „Zwanzig Jahre im Dienste der Kinderpflege und Kindererziehung“ (Zug 1900. Buchdruckerei F. Kündig) auf Grund seiner zwanzigjährigen

---

\*) Aus „Gedichte“. Verlag Gebr. Paetel, Berlin.